

Leserbriefe

Andrea Schöllnast und Evelyn Sägeser ans Bezirksgericht Rheinfelden

Als Polizist bin ich mir der Wichtigkeit unserer Bezirksgerichte sehr bewusst. Sind sie doch als erste Instanz in Zivil- und Strafprozessen eine sehr wichtige Rolle in unserem Rechtssystem und tragen so zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung bei.

Juristisches Fachwissen ist hier genauso gefragt wie der Blick auf die Dinge ohne juristische Ausbildung. Ich meine nicht, dass hier den Juristinnen und Juristen der sogenannte gesunde Menschenverstand fehlen würde, nein, aber es ist unabdingbar, Frauen und Männer aus dem Volk am Gericht zu wissen, die ohne den Juristen-Filter auf die Situation der oder des Angeklagten schauen. Die Mischung macht es aus und ist im Sinne einer fairen Rechtsprechung immens wichtig. Ich unterstütze die Kandidaturen von Andrea Schöllnast und Evelyn Sägeser sowie der von sämtlichen Parteien von links nach rechts vorgeschlagenen offiziellen Kandidatinnen und Kandidaten und bitte Sie, dass auch Sie ihnen Ihre Stimme geben.

*Christian Sägeser, Hellikon,
Mitglied Bezirkspartei
SVP Rheinfelden*

«Margaritha Zumbach – von ganz unten ans Bezirksgericht»

Gedanken zum Leserbrief von Peter Koller in fricktal.info Nr. 36

Als langjähriger Sozialdemokrat ist es für mich selbstverständlich, dass ich nicht nur selbst Margaritha Zumbach meine Stimme gebe, sondern meine Frau und ich haben auch Hunderte von Flugbättern mit ihrem Namen drauf in Möhlin verteilt.

Wenn ich aber den Leserbrief von Peter Koller lese, ruft er im Grunde genommen nicht nur dazu auf, unsere Kandidatin zu wählen, sondern genau so die fünf weiteren Kandidatinnen der andern Parteien – das heisst im Klartext, man solle den bisherigen Bezirksrichter Michael Derrer abwählen. Also lieber zwei neue SVP-Richterinnen und nicht einen bewährten parteilosen Richter!

Das erinnert mich an die fatale Abwahl von Bundesrätin Ruth Metzler im Jahr 2003, um Christoph Blocher in den Bundesrat zu wählen – eine totale Fehlentscheidung, wie sich

rasch zeigte – und die erst vier Jahre später korrigiert wurde durch seine Abwahl und die Neuwahl der sehr populären und kompetenten Eveline Widmer-Schlumpf.

Wie kommt diese jetzige Wahlempfehlung ohne den bisherigen Michael Derrer zustande? – Normalerweise gibt es eine gemeinsame Liste, um stille Wahlen zu ermöglichen, was ja sinnvoll ist. – Aber eine gemeinsame Liste zu erstellen ohne alle Bisherigen, die für eine weitere Amtsdauer bereit sind, ist natürlich ein Unsinn, denn die stillen Wahlen sind da logischerweise im Eimer. Also ein Leerlauf!

Meine Wahlempfehlung lautet somit: Margitha Zumbach und die beiden Bisherigen Caroline Brugger-Schmidt und Michael Derrer.

Andreas Burckhardt, Möhlin

Wahl Bezirksgericht Rheinfelden

Bitte wählen Sie als Bezirksrichterinnen Evelyn Sägeser und Andrea Schöllnast, dabei auch die Kandidaten und Kandidatinnen von Die Mitte, FDP, GLP, Grüne, SP und SVP.

Am 22. September stehen die Wahlen der Bezirksrichter an. Dabei handelt es sich um die Wahl von Laienrichterinnen und -richtern. Für das Laienrichteramts hat sich der Aargau explizit entschieden, so dass Menschen, die mit beiden Beinen am Boden stehen, als Richter amten und als Persönlichkeit mit gesundem Menschenverstand entscheiden.

Am Bezirksgericht sind es die Gerichtspräsidenten und die Gerichtsscheiber, die über beste juristische Kenntnisse und Ausbildungen verfügen, dabei ist der juristische Teil des Gerichts abgedeckt. Ohne die Laienrichter käme der Menschenverstand am Gericht oft zu kurz. Darum brauchen wir Richterinnen und Richter, die im aktiven Leben stehen, Lebenserfahrung haben und wissen, dass das Leben nicht nur Positives hat. Eine juristische oder sonst eine akademische Ausbildung braucht es dazu absolut nicht. Ich unterstütze klar Evelyn Sägeser und Andrea Schöllnast als auch die Kandidaten und Kandidatinnen von Die Mitte, FDP, GLP, Grüne, SP und SVP.

Ich bitte Sie, als Bezirksrichterinnen Evelyn Sägeser und Andrea Schöllnast zu wählen. Sie sind engagierte Persönlichkeiten mit Lebenserfahrung. Sie sind keine Theoretiker sondern zeigen Entschlossenheit, starkes Engagement und ent-

scheiden als Menschen, die mit beiden Beinen am Boden stehen.

*Andy Steinacher, Grossrat, Schupfart,
Präsident SVP Bezirk Rheinfelden*

Unabhängigkeit und Erfahrung wählen

Nur wenige Menschen kennen Michael Derrer so lange wie ich, und daher halte ich es für wichtig, seine Qualitäten und Verdienste hervorzuheben. Michael ist eine Person, die sich durch Integrität, Empathie und einen scharfen Verstand auszeichnet. Wer ihn kennt, weiss, dass er stets sachlich, fair und gerechtigkeitsbewusst handelt.

Die Wahl eines Richters sollte von Kompetenz und Unabhängigkeit bestimmt werden. Michael Derrer hat durch seine breiten beruflichen Erfahrungen und seine langjährige Tätigkeit als Bezirksrichter Fähigkeiten erworben, die ihn meines Erachtens von den anderen Kandidaten abheben. Er benötigt dieses Amt nicht, denn als Hochschulprofessor, Justizdolmetscher und Unternehmer ist er sehr erfolgreich. Unsere Gemeinschaft braucht jedoch jemanden wie ihn: erfahren, unabhängig und mit einem klaren Blick auf das Wesentliche.

Es geht bei dieser Wahl darum, jemanden zu unterstützen, der für Gerechtigkeit, Fairness und eine unabhängige Justiz steht.

Deshalb bitte ich Sie, Michael Derrer Ihre Stimme zu geben. Aufgrund meiner langjährigen Vertrautheit mit seiner Person und seiner Arbeitsweise bin ich sicher, dass er sich weiterhin mit Bedacht und ohne Vorurteile für unser Gemeinwesen einsetzen wird.

Roger Weidmann, Rheinfelden

Unterstützung für Michael Derrer zur Wiederwahl als Bezirksrichter

Vor zwölf Jahren habe ich zeitgleich mit Michael Derrer das Amt als Bezirksrichterin angetreten. Während ich mich nun entschieden habe, nicht mehr zu kandidieren, stellt sich Michael für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Ich bin überzeugt, dass er im Falle seiner Wiederwahl zur Kontinuität und Verlässlichkeit am Bezirksgericht beitragen wird.

Für mich ist klar: Für eine gute Arbeit am Gericht zählt die Bereitschaft zu einer sachlichen Herangehensweise, die Fähigkeit zuzuhö-

ren und das Streben nach einer gerechten Lösung.

In den Verhandlungen im Richteramt vertritt Michael seine Einschätzungen engagiert, bleibt jedoch stets offen für Beobachtungen und Argumente der anderen Mitglieder des Gremiums. Er hört den Meinungen seiner Kolleginnen und Kollegen aufmerksam zu und trägt so zu breit abgestützten, ausgewogenen und gerechten Entscheidungen bei.

Michael widmet sich seiner Aufgabe gewissenhaft. Seine sachliche Herangehensweise und sein Gespür für das Wesentliche helfen uns, die richtigen Fragen zu stellen und fundierte Urteile zu fällen. Seine Kenntnisse von zehn Fremdsprachen sind für das Bezirksgericht von unschätzbarem Wert und unverzichtbar.

Ich hoffe sehr, dass die Wählerinnen und Wähler ihm auch für die nächste Amtszeit ihr Vertrauen aussprechen.

Doris Wolf, Bezirksrichterin 2013-2024, Zeiningen

Zeiningen – Graffiti im Naturschutzgebiet

Hallo ihr Sprayer, ich finde eure Graffiti schön – aber hey: Das war eine völlig uncoole Aktion, die ihr da im Zeiningener Naturschutzgebiet veranstaltet habt Ende August! Keine Ahnung, was ihr damit erreichen wolltet.

Aufmerksamkeit? Geht auch ohne die Natur zu gefährden – vielleicht lässt man euch ja in Rücksprache mit der Gemeinde hässliche Betonwände besprühen, wie es woanders bereits gemacht wird.

Mutwillige Zerstörung? Geht gar nicht – hoffentlich werdet ihr bald über die zurückgelassenen Handschuhe erwischt!

Langeweile? Dann leistet bei den vielen Organisationen oder Vereinen gemeinnützige Arbeit! Oder gebt eure künstlerischen Fähigkeiten in workshops an andere kids weiter.

Und noch was: Echt cool wäre es, wenn ihr euch bei der Gemeinde oder Polizei meldet und entschuldigt – das macht euch keiner so schnell nach! Meinen Respekt dafür hättet ihr.

Mit freundlichem Gruss / Kind regards

Dietmar Eidens, Zuzgen

für Textbeiträge in fricktal.info:
redaktion@fricktal.info